

Center for Family Business



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2008

**CFB-HSG**

Center for Family Business der Universität St.Gallen



**EQUIS**

CFB-HSG

Zitierweise / Citation:

Frey, U., Halter, F., Sieger, P., & Zellweger, T. (2008). *Jahresbericht CFB-HSG - Center for Family Business der Universität St. Gallen*. St. Gallen.

### **CFB-HSG**

Center for Family Business  
der Universität St. Gallen

Dufourstrasse 40a  
CH - 9000 St. Gallen  
+41 (0) 71 224 71 00 (Telefon)  
+41 (0) 71 224 71 01 (Fax)

[www.cfb.unisg.ch](http://www.cfb.unisg.ch)

*Das Center for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) betreut und erforscht Familienunternehmen. Zu den Hauptaufgaben des CFB-HSG gehören die Durchführung von Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen und Weiterbildungsprogrammen. In der Forschung werden nationale und internationale Projekte realisiert. An der Universität St. Gallen werden Lehrveranstaltungen rund um das Thema Familienunternehmen durchgeführt. Im Bereich Weiterbildung werden Programme angeboten, die auf die Bedürfnisse und Interessen von Familien und deren Unternehmen zugeschnitten sind.*

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Personelles.....	3
3	Aktivitäten des CFB-HSG in der Lehre .....	8
3.1	Managing the Family Firm im Herbstsemester 2008 .....	8
3.2	Integrationsseminar "Erfolgsfaktoren börsennotierter Familienunternehmen" .....	9
4	Aktivitäten des CFB-HSG im Bereich der Forschung .....	11
4.1	Die zentralen Forschungsfelder.....	11
4.1.1	<i>Entrepreneurship in Familienunternehmen</i> .....	11
4.1.2	<i>Nachfolge in Familienunternehmen</i> .....	11
4.1.3	<i>Wert und Performance von Familienunternehmen</i> .....	11
4.1.4	<i>Lern- und Wissensmanagement in Familienunternehmen</i> .....	11
4.2	Abgeschlossene Publikationen .....	12
4.3	Forschungspreise und Fördergelder.....	15
4.4	Dissertationen .....	15
4.5	Mitgliedschaften .....	16
5	Aktivitäten des CFB-HSG in der Weiterbildung .....	17
5.1	St. Galler Seminare für Familienunternehmen.....	17
5.2	Nachfolgeseminare für Service Provider .....	18
5.3	St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen .....	18
5.4	Tagung „Familienunternehmen im Dialog“ .....	19
6	Kooperation mit Pictet & Cie. ....	19
7	Finanzielles.....	20
7.1	Erfolgsrechnung 2008 .....	20
7.2	Budget 2008 .....	21
8	Ausblick und Ziele .....	22
9	Schlusswort und Dank.....	24

## 1 Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht gibt Rechenschaft über die Aktivitäten des Center for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) für das Geschäftsjahr 2008. Der Bericht in der vorliegenden Form richtet sich an den Beirat des CFB-HSG, dient dem Rektorat der Universität als Rechenschaftsbericht und wird den Kooperationspartnern zugestellt. Eine um die vertraulichen Inhalte gekürzte Fassung wird der Öffentlichkeit und unseren Partnern zugänglich gemacht.

## 2 Personelles

Von zentraler Bedeutung für das CFB-HSG ist die personelle Besetzung und damit die Organstruktur.

Die bewährte Struktur des Beirats wurde auch im Jahr 2008 beibehalten. Der Beirat besteht unverändert aus 5 Personen, namentlich Prof. Dr. Urs Fueglistaller (Präsident), Prof. Dr. Peter Gomez, Herrn Ivan Pictet (Pictet & Cie.), Prof. Dr. Cuno Puempin, und Frau Prof. Dr. Pramodita Sharma (Concordia University, Kanada).

### Der Beirat des CFB-HSG



**Urs Fueglistaller, Prof. Dr. (Präsident)**

Urs Fueglistaller ist ausserordentlicher Professor an der Universität St. Gallen mit Schwerpunkt KMU und Entrepreneurship. Er ist geschäftsführender Direktor am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen sowie Direktor am Intensivstudium KMU der Universität St. Gallen.



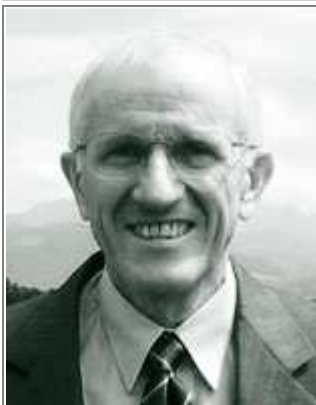
**Peter Gomez, Prof. Dr.**

Peter Gomez ist ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Von 1999 bis 2005 war er Rektor der Universität St. Gallen. Seit 2005 ist Professor Peter Gomez Dean der Executive School der Universität St. Gallen. In einer weiteren Funktion ist Peter Gomez seit Mai 2006 Verwaltungsratspräsident der Schweizer Börse (SWX).



**Ivan Pictet**

Ivan Pictet ist Teilhaber und unbeschränkt haftender Gesellschafter der Bank Pictet & Cie., Genf. Ivan Pictet hat an der Universität St. Gallen Betriebswirtschaftslehre studiert und mit dem lic. oec. HSG abgeschlossen. Mit seinem finanziellen und persönlichen Engagement beim Center for Family Business unterstützt er die Aktivitäten des Centers im Bereich der Forschung, Weiterbildung und der Lehre.



**Cuno Puempin, Prof. Dr.**

Cuno Puempin lehrte während über 20 Jahren allgemeine Managementlehre mit dem Schwerpunkt strategisches Management an der Universität St. Gallen. Dabei hat er massgebend die Betriebswirtschaftslehre von eigentümergeführten Unternehmen mitgeprägt. Seit den Neunzigerjahren konzentriert er sich auf seine Tätigkeit als Verwaltungsrat und Unternehmer.



**Pramodita Sharma, Prof. PhD.**

Pramodita Sharma ist eine der profiliertesten Forscherinnen im Bereich Familienunternehmen weltweit. Neben zahlreichen akademischen Preisen (u.a. Academy of Management, Family Firm Institute) ist sie Autorin zahlreicher akademischer Publikationen. Sie hat unter anderem die Family Enterprise Research Conference (FERC) ins Leben gerufen. Pramodita Sharma lehrt und arbeitet an der Concordia University, Montreal, Canada. Sie unterstützt das Center for Family Business in dessen internationalen Forschungsanstrengungen. Pramodita Sharma ist Herausgeberin von Family Business Review, der führenden akademischen Zeitschrift in unserem Forschungsfeld.

Die Besetzung der Geschäftsleitung blieb 2008 ebenfalls unverändert. Sie besteht weiterhin aus Prof. Dr. Urs Frey, lic. oec. Frank Halter und Dr. Thomas Zellweger. Zusätzlich wurde die Funktion des Managing Directors, resp. CEO geschaffen, welche Dr. Thomas Zellweger innehat. Er nimmt damit die operative Gesamtverantwortung des CFB-HSG wahr.

## Team des CFB-HSG



**Thomas Zellweger, Dr. oec. HSG, Managing Director**

Thomas Zellweger ist 34 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und an der Université Catholique de Louvain, Belgien. Abschluss mit dem lic.oec. HSG im Frühjahr 2000. Nach 2 Jahren im Investment Banking bei Derivative und Fortis Bank Bruxelles, Doktorat an der Universität St. Gallen 2006. Mitgründer und Managing Director des CFB-HSG. Nachwuchsdozent und Habilitand an der Universität St. Gallen sowie Research Fellow am Babson College, Boston, USA. Gewinner verschiedener Forschungspreise im Gebiet der Familienunternehmen. Seit 2007 Co-Director von STEP, einem weltweiten Programm zur Erforschung von Familienunternehmen. Mitglied dreier Verwaltungsräte mittelständischer Familienunternehmen in der Schweiz.



**Frank Halter, lic. oec. HSG, Mitglied der Geschäftsleitung**

Frank Halter ist 34 Jahre alt, verheiratet und hat ein Kind. Er hat an der Universität St. Gallen und an der HEC Genève studiert und in Betriebswirtschaftslehre mit dem lic.oec. HSG abgeschlossen. Nach dem Studium war er vier Jahre wissenschaftlicher Assistent am KMU-HSG. Seit Oktober 2005 arbeitet er als Projektleiter am KMU-HSG. Frank Halter beendete Ende 2008 seine Dissertation „Familienunternehmen im Nachfolgeprozess - Die Emotionen des Unternehmers“. Seine Themenschwerpunkte sind Strategisches Management, lebenszyklusorientierte Unternehmensführung, Unternehmertum, Konflikte und Emotionen, Unternehmensnachfolge und Academic Entrepreneurship.



**Urs Frey, Prof. Dr., Mitglied der Geschäftsleitung**

Urs Frey ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Er hat an der Universität St. Gallen studiert und promoviert. Urs Frey ist Mitglied der Geschäftsleitung am KMU-Institut der Universität St. Gallen und Leiter Bereich Consulting & Services. Urs Frey berät Familienunternehmen und KMU in Projekten zu Unternehmensführung, Strategisches Management, Führungsschulungen und Reorganisation. Urs Frey ist Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen und Professor für Strategisches Management an der Steinbeis Universität in Berlin (SHB).



**Philipp Sieger, M.A. HSG**

Philipp Sieger ist 26 Jahre alt und hat an der Universität St.Gallen und an der BI in Oslo (Norwegen) studiert. Im Herbst 2007 hat er sein Studium mit dem Master of Arts HSG in Strategy and International Management abgeschlossen. Er stiess im März 2007 zum CFB-HSG und ist jetzt als Projektleiter im Bereich der Forschung, Lehre und Weiterbildung tätig. Seine Dissertation befasst sich mit Psychological Ownership in Familienunternehmen.





**Conny Schai**

Conny Schai ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Sie ist zuständig für das Sekretariat und die Seminarbetreuung im Center for Family Business. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen mit.

M.A. HSG Philipp Sieger ist 2008 in seinem zweiten Jahr als Doktorand und Projektleiter und ist sowohl in der Lehre, Forschung und Weiterbildung aktiv.

Eine personelle Änderung ergab sich im Sekretariat. Nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden von Nadine Hergovits stiess Conny Schai, langjährige Sekretariatsmitarbeiterin des KMU-HSG, zum CFB-HSG.

Keine Veränderungen ergaben sich bei den Research Fellows, die an Forschungs- und Publikationsprojekten mitarbeiten. Die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Corinne Mühlebach und den Herren Prof. Dr. Mattias Nordqvist, Dr. Ralf Schröder sowie Jörg-Michael Gasda erweist sich auch durch den zweimal jährlich durchgeführten gemeinsamen Workshop als sehr fruchtbar.

## Research Fellows des CFB-HSG



**Prof. Dr. Mattias Nordqvist**

Mattias Nordqvist ist Associate Professor und Co-Direktor des CeFEO (Center for Family Enterprise and Ownership) an der JIBS in Schweden, wo er 2005 seinen PhD erhielt. Er ist darüber hinaus Visiting Scholar und Co-Direktor des globalen STEP Projekts am Babson College, USA. Publikationen in verschiedenen Journals, z.B. Entrepreneurship Theory and Practice, Family Business Review und Strategic Organization. Seine Arbeit wurde mit dem FSF-Nutek Award for Outstanding Young Entrepreneurship researcher in Sweden (2006) und mit dem FFI prize for best unpublished research paper of the year (2005) ausgezeichnet.

Mattias Nordqvist wird mit Thomas Zellweger im Forschungsfeld "Transgenerational Entrepreneurship" im Rahmen von STEP zusammenarbeiten. Zudem sind gemeinsame akademische Publikationen geplant.



**Dr. oec. HSG Ralf Schröder**

Ralf Schröder hat an der Universität St. Gallen studiert und promoviert. Er ist Mitgründer der HSP Consulting in St.Gallen, welche auf die Beratung von KMU und Familienunternehmen spezialisiert ist. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungsräte von mittelgrossen Familienunternehmen.

Ralf Schröder arbeitet mit Frank Halter an einem Praxisleitfaden im Bereich Nachfolgelösungen und ist als Referent im Bereich der Unternehmensnachfolge eingebunden.



**Jörg-Michael Gasda**

Michael Gasda hat Ende 2008 seine Dissertation über den Einfluss der Eigentümerstruktur auf die Dienstleistungskompetenz mittelständischer Unternehmen abgeschlossen. Darauf aufbauend sind 1-2 wissenschaftliche Publikationen im Rahmen von Konferenz- und Journalpublikationen vorgesehen.



**Dr. oec. HSG Corinne Mühlebach**

Corinne Mühlebach ist Mitglied der Geschäftsleitung der Mühlebach AG. Sie hat eine Dissertation mit dem Titel „Famillyness als Wettbewerbsvorteil“ verfasst. Sie forscht mit dem Center for Family Business im Bereich Strategie und Familienunternehmen.



### 3 Aktivitäten des CFB-HSG in der Lehre

Im Bereich der Lehre wurden wiederum den Familienunternehmen gewidmete Lehrveranstaltungen durchgeführt. Der bisher im Winter- bzw. Herbstsemester durchgeführte Kurs „SME and Family Business“ wurde im Herbstsemester 2008 erneut angeboten und in „Managing the Family Firm“ umbenannt, was den Kursinhalt besser reflektiert. Ausserdem wurde im Frühjahrssemester das Integrationsseminar „Erfolgsfaktoren börsennotierter Familienunternehmen“ in Zusammenarbeit mit Pictet & Cie. durchgeführt.

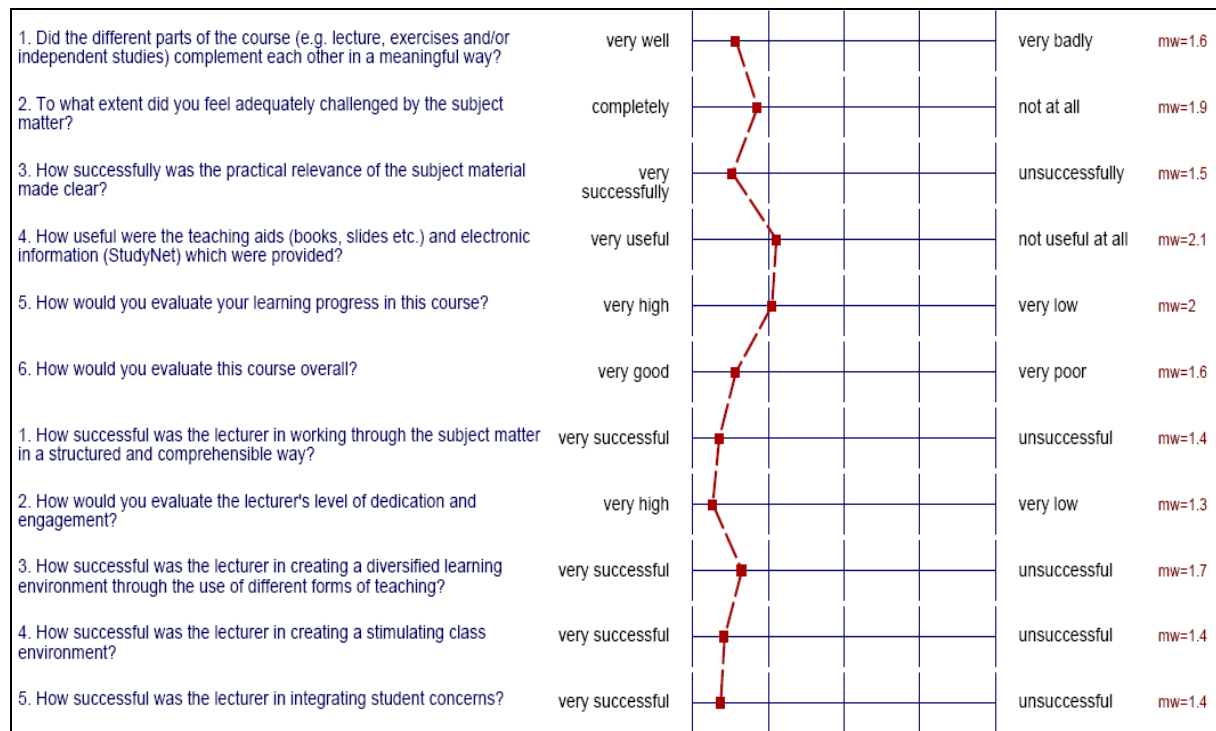
#### 3.1 Managing the Family Firm im Herbstsemester 2008

Mit der Vorlesung „*Managing the Family Firm*“ auf Masterstufe bietet das CFB-HSG eine Veranstaltung an, die sich explizit dem Thema Familienunternehmen widmet. Die Eckdaten der im Herbstsemester 2008 angebotenen Vorlesung sind:

<i>Unterrichtssprache:</i>	Englisch
<i>Anzahl Studierende:</i>	22, davon 6 Gaststudierende aus Schweden, Frankreich, Thailand, Bangladesch und Singapur.
<i>Verantwortlich:</i>	Dr. Thomas Zellweger und Philipp Sieger
<i>Themen:</i>	Definition und Bedeutung von Familienunternehmen, Stärken und Schwächen, Governance, Finanzielle Führung, Nachfolge, Strategie und Transgenerational Entrepreneurship.
<i>Gastreferenten:</i>	Michael Hilti (Hilti AG), Raoul Egeli (Egeli Treuhand AG), Roman Fust (Würth Finance International B.V.)
<i>Evaluation HSG:</i>	Die Studierenden beurteilten diesen Kurs wiederum sehr positiv, mit einer Bewertung, welche deutlich über dem HSG-Durchschnitt liegt.

Das didaktische Konzept, bestehend aus einer Kombination von Beiträgen von Studierenden, Fallstudien, Gastreferaten und klassischer Vorlesung erwies sich als sehr zweckmässig. Die thematische Ausrichtung und die Durchführung in englischer Sprache führten dazu, motivierte Studierende aus verschiedenen Ländern kennenzulernen, die oftmals aus einem Familienunternehmen stammen.

**Abbildung 1: Profillinie der Evaluation des Kurses „Managing the Family Firm“**



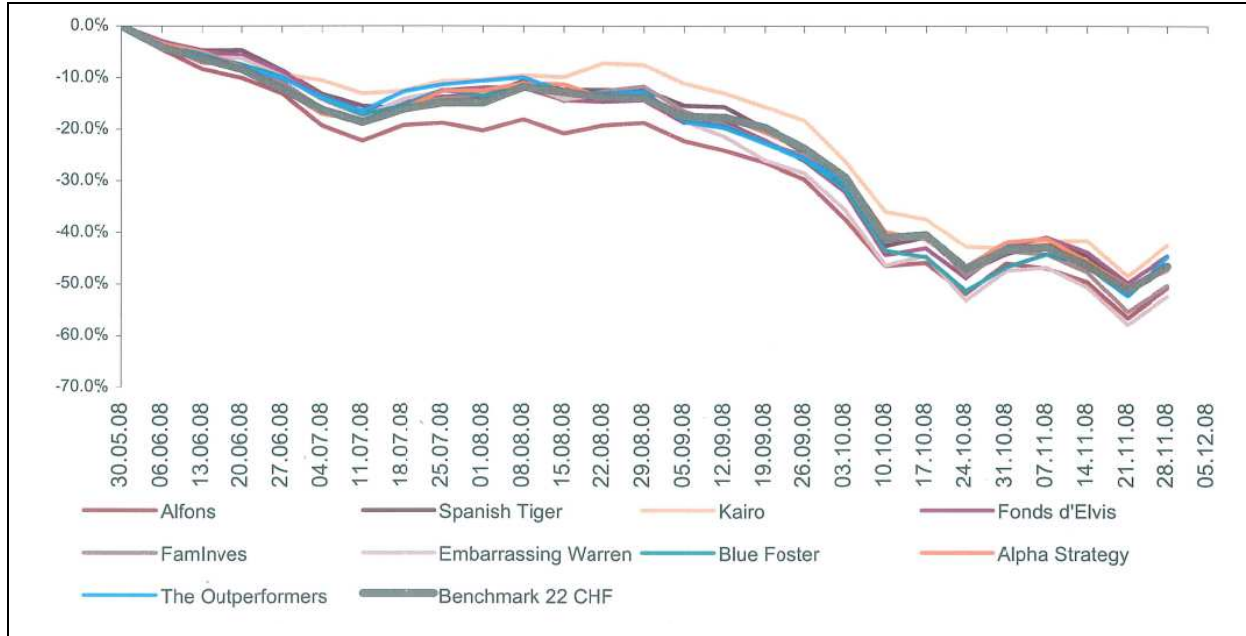
Quelle: Stelle für Qualitätsentwicklung der Universität St.Gallen

### 3.2 Integrationsseminar „Erfolgsfaktoren börsennotierter Familienunternehmen“

Dieses Seminar wurde im Frühjahrssemester 2008 auf Bachelorstufe angeboten. Für die beiden Gruppen, die von Prof. Dr. Urs Frey bzw. Dr. Thomas Zellweger geleitet wurden, hatten sich insgesamt 32 Studierende eingeschrieben.

Hauptziel war es, Erfolgsfaktoren börsennotierter Familienunternehmen in verschiedenen europäischen Ländern herauszuarbeiten. Dabei wurde von jeder Gruppe von Studierenden ein Theorietema bearbeitet und 5 Familienunternehmen aus einem Land entsprechend analysiert. Die Erkenntnisse wurden je Gruppe in einer schriftlichen Seminararbeit zusammengefasst. Anschliessend erstellte jede Gruppe einen fiktiven Aktienfonds, bestehend aus 10 Familienunternehmen mit einem Startkapital von 1 Million Franken. Auch das Team des CFB-HSG nahm ausser Konkurrenz an diesem Wettbewerb teil und belegte dabei den letzten Platz. Die Börsenturbulenzen des Jahres 2008 zogen die Fonds stark in Mitleidenschaft. Trotz der schlechten Performance konnte sich die siegreiche Gruppe über Reise- und Buchgutscheine freuen. Diese wurden von Pictet & Cie. überreicht. Das Konzept fand wiederum grosse Zustimmung bei den Studierenden.

Abbildung 2: Performance der im Integrationsseminar aufgestellten Fonds



Für weitere Informationen verweisen wir auf die Webseite von Pictet: [www.pictet.com/cfb](http://www.pictet.com/cfb)

## **4 Aktivitäten des CFB-HSG im Bereich der Forschung**

Um die nationalen und internationalen Forschungsaktivitäten besser zu strukturieren, hat das CFB-HSG neu vier zentrale Forschungsfelder definiert, denen die laufenden Projekte zugeordnet werden. Diese werden im Folgenden kurz vorgestellt. Ausserdem geben wir einen Überblick über im Jahr 2008 abgeschlossene Publikationen.

### **4.1 Die zentralen Forschungsfelder**

#### **4.1.1 Entrepreneurship in Familienunternehmen**

In diesem Forschungsfeld gehen wir der Frage nach, was Familienunternehmen langfristig erfolgreich macht. Entsprechende Forschungsvorhaben sind das STEP-Projekt, welches auf internationaler Ebene generationenübergreifendes Unternehmertum untersucht (vgl. dazu auch [www.stepproject.org](http://www.stepproject.org)), sowie das Projekt GUESSS, welches sich mit unternehmerischem Verhalten bei Nachfolgern befasst (vgl. dazu auch [www.guesss.ch](http://www.guesss.ch)). Das Projekt „Strategie und Familienunternehmen“ wurde mit der Buchpublikation „Strategien zur Wertsteigerung in Familienunternehmen“ abgeschlossen.

#### **4.1.2 Nachfolge in Familienunternehmen**

Dabei widmen wir uns der Frage, wie Familienunternehmen die Nachfolgeregelung sinnvoll gestalten können. Zentrale Elemente sind das Projekt NEXTcheck (softwaregestützte Vorbereitung auf Unternehmensnachfolge, vgl. [www.nextcheck.ch](http://www.nextcheck.ch)), das St.Galler Nachfolgemodell, eine Paneluntersuchung zum Thema Unternehmensnachfolge sowie ebenfalls das Projekt GUESSS.

#### **4.1.3 Wert und Performance von Familienunternehmen**

Hier steht die Bedeutung von finanziellen und nichtfinanziellen Werten im Mittelpunkt. Dabei sind mehrere Forschungs- und Publikationsprojekte bezüglich emotionaler Werte, socioemotional wealth sowie Mergers & Acquisitions in Familienunternehmen in Bearbeitung.

#### **4.1.4 Lern- und Wissensmanagement in Familienunternehmen**

Es wird dabei untersucht, wie Familienunternehmen Wissen generieren und innerhalb des Unternehmens weitergeben. Zentral sind dabei die Entwicklung eines lern- und strukturorientierten Befähigungsansatzes sowie das Thema Action Learning.

## 4.2 Abgeschlossene Publikationen

### Peer reviewed journals

- Zellweger, T. & Astrachan, J.H. (2008). Performance of family firms: A literature review and guidance for future research. *Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship*, 56(2), 83-108.
- Zellweger, T. & Astrachan, J.H. (2008). On the Emotional Value of Owning a Firm. *Family Business Review*, 21(4), 347-365.
- Zellweger, T. & Nason, R.S. (2008). A stakeholder perspective to family firm performance. *Family Business Review*, 21(3), 203-216.

### Konferenzen

- Zellweger, T., Kellermanns, F.W., Chrisman, J.J., & Chua, J.H. (2008). A note on socioemotional wealth as a determinant of family firm valuations by family owners. *International Family Enterprise Research Academy*, Nyenrode.
- Zellweger, T.; Nason, R.S. & Nordqvist, M. (2008). Why do firms strive for non-pecuniary performance? *Academy of Management Conference*, Anaheim.
- Zellweger, T.; Mühlebach, C. & Sieger, P. (2008). How much and what kind of entrepreneurial orientation is needed for family business continuity? *International Family Enterprise Research Academy*, Nyenrode.
- Naldi, L.; Nordqvist, M. & Zellweger, T. (2008). Intangible resources and family firm performance: the moderating role family involvement in strategy making. *Babson College Entrepreneurship Research Conference*, Chapel Hill, NC.
- Zellweger, T. & Kellermanns, F.W. (2008). Family Firm Reputation Concern: Antecedents and performance outcomes. *Academy of Management Conference*, Anaheim.
- Eddleston, K.H.; Kellermanns, F.W. & Zellweger, T. (2008). Corporate entrepreneurship in family firms: a stewardship perspective. *USASBE Conference*, San Antonio.
- Zellweger, T.; Kellermanns, F.W.; Chrisman, J.J. & Chua, J.H. (2008). Family Firm Valuation by Family Firm CEOs. *FBN Pacific Asia and SMU Edge Family Business Research Roundtable*, Singapur.

## **Buch**

- Zellweger, T. & Mühlebach, C. (2008). *Strategien zur Wertsteigerung in Familienunternehmen*. Bern: Paul Haupt.

## **Buchkapitel**

- Zellweger, T. & Halter, F. (2008). *Governance and succession in Swiss family firms*. In: Gupta, V. (Hrsg.): *Family Business Models around the World*.

## **Nicht-akademische Zeitschriften und Praktikerbeiträge**

- Zellweger, Thomas: Familienunternehmer sind effizientere Manager aber weniger gewinnorientierte Eigentümer. In: *Unternehmermagazin: Inhaber im Mittelstand: Zeitschrift für Familienunternehmen*, forthcoming (2008)
- Sieger, P. (2008). Ein Leitfaden für den Finanzierungs-Entscheidungsprozess von M&A. *IO New Management*, 76, 16-20.

## **Newsletter**

2008 wurden 2 Newsletter mit Neuigkeiten aus Forschung, Lehre und Weiterbildung an 800 Adressaten herausgegeben. Dabei wurde in Zusammenarbeit mit einer Partnerfirma ein innovativer elektronischer Newsletter mit Verlinkungen zu unserer Webseite erstellt.



# Leporello

Im Jahr 2008 wurde für Marketingzwecke erstmals ein Leporello erstellt, der die wesentlichen Aktivitäten des CFB-HSG kurz und prägnant zusammenfasst.

  <p>Center for Family Business der Universität St.Gallen Dufourstrasse 40a CH-9000 St.Gallen www.cfb.unisg.ch</p> <p>Tel. +41 (0)71 224 71 00 Fax. +41 (0)71 224 71 01</p>	<h3>Forschungsschwerpunkte</h3> <p>Um unsere Forschungsanstrengungen zu konzentrieren, und Nutzen daraus für die Lehre an der Universität und in der Weiterbildung zu ziehen, ist das CFB-HSG hauptsächlich in vier Forschungsgebieten tätig.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Strategie und Entrepreneurship in Familienunternehmen</li><li>- Nachfolge in Familienunternehmen</li><li>- Wert und Performance in Familienunternehmen</li><li>- Lern- und Wissensmanagement in Familienunternehmen</li></ul> <p>Es ist unser Ziel, mit dieser Forschung international einen Beitrag zu leisten. Für weitere Informationen zu unseren Publikationen und Erkenntnissen, besuchen Sie bitte <a href="http://www.cfb.unisg.ch/forschung">www.cfb.unisg.ch/forschung</a></p>	<h3>Weiterbildung und Transfer</h3> <p>Das CFB-HSG bietet zwei spezifische Seminarreihen an.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>St.Galler Seminare für Familienunternehmen:</b> Diese sind auf die speziellen Bedürfnisse und Eigenheiten von Familienunternehmen zugeschnitten. Sie richten sich an mittlere und grosse Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Europa.</li><li>- <b>St.Galler Nachfolge Seminare für Serviceanbieter:</b> Richten sich an professionelle Dienstleister, die Familienunternehmen oder KMU im Nachfolgeprozess betreuen.</li></ul> <p>Daneben organisieren wir in einem Austauschkreis von Finanzvorständen grosser Familienunternehmen und führen gemeinsam mit verschiedenen Partnern Tagungen für Familienunternehmen und Family Offices durch. Auf besonderen Wunsch von Kunden führen wir auch massgeschneiderte Inhouse Seminare durch.</p> <p>Weitere Informationen zur Weiterbildung und Tagungen finden Sie auf <a href="http://www.cfb.unisg.ch/wb">www.cfb.unisg.ch/wb</a></p>	 <p>Center for Family Business der Universität St.Gallen</p>  <p>CFB-HSG</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<h3>Kurz vorgestellt</h3> <p>Das Center for Family Business der Universität St.Gallen (CFB-HSG) richtet seine Aktivitäten konsequent auf Familienunternehmen aus, mit dem Ziel diese erfolgreicher zu machen. Zu diesem Zweck sieht sich das CFB-HSG als führender internationaler und nationaler Family Business-Experte, mit Aktivitäten in drei Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- relevante und hochstehende Forschung über Familienunternehmen</li><li>- Lehre an der Universität St.Gallen und anderen international führenden Universitäten</li><li>- Weiterbildung/Transfer von Wissen an Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.</li></ul>	<h3>Ziele, Aufgaben und Leistungen</h3> <p>Unsere Erkenntnisse in der Forschung fliessen direkt in unsere Lehrveranstaltungen und in unsere Weiterbildungs- und Transferangebote ein. Der Kontakt insbesondere zu Familienunternehmen und zu Studierenden ist ein zentraler Bestandteil unseres täglichen Handelns. Dadurch werden praxisrelevante Problemfelder erkannt, welche dann wiederum in unsere Forschungsaktivitäten einfliessen. Forschung, Lehre und Weiterbildung/Transfer stellen deshalb einen integrierten Kreislauf dar. Unsere Arbeit besteht folglich aus der Initiierung, Steuerung, Förderung und Durchführung von Weiterbildungs- und Transferprogrammen, Forschungsprojekten und Lehrveranstaltungen.</p>	<h3>Das Team</h3> <table border="0"><tr><td></td><td><b>Thomas Zellweger</b> Managing Director E-Mail: <a href="mailto:thomas.zellweger@unisg.ch">thomas.zellweger@unisg.ch</a></td></tr><tr><td></td><td><b>Frank Halter</b> Mitglied der Geschäftsleitung E-Mail: <a href="mailto:frank.halter@unisg.ch">frank.halter@unisg.ch</a></td></tr><tr><td></td><td><b>Urs Frey</b> Mitglied der Geschäftsleitung E-Mail: <a href="mailto:urs.frey@unisg.ch">urs.frey@unisg.ch</a></td></tr><tr><td></td><td><b>Philipp Sieger</b> Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter E-Mail: <a href="mailto:philipp.sieger@unisg.ch">philipp.sieger@unisg.ch</a></td></tr><tr><td></td><td><b>Conny Schai</b> Sekretariat und Seminarbetreuung E-Mail: <a href="mailto:conny.schai@unisg.ch">conny.schai@unisg.ch</a></td></tr></table> <p>Darüber hinaus arbeiten wir mit mehreren Research Fellows aus verschiedenen Ländern zusammen, welche uns in unseren Forschungsprojekten unterstützen. Der Beirat des CFB-HSG besteht aus renommierten Persönlichkeiten aus Familienunternehmen und der Wissenschaft.</p>		<b>Thomas Zellweger</b> Managing Director E-Mail: <a href="mailto:thomas.zellweger@unisg.ch">thomas.zellweger@unisg.ch</a>		<b>Frank Halter</b> Mitglied der Geschäftsleitung E-Mail: <a href="mailto:frank.halter@unisg.ch">frank.halter@unisg.ch</a>		<b>Urs Frey</b> Mitglied der Geschäftsleitung E-Mail: <a href="mailto:urs.frey@unisg.ch">urs.frey@unisg.ch</a>		<b>Philipp Sieger</b> Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter E-Mail: <a href="mailto:philipp.sieger@unisg.ch">philipp.sieger@unisg.ch</a>		<b>Conny Schai</b> Sekretariat und Seminarbetreuung E-Mail: <a href="mailto:conny.schai@unisg.ch">conny.schai@unisg.ch</a>
	<b>Thomas Zellweger</b> Managing Director E-Mail: <a href="mailto:thomas.zellweger@unisg.ch">thomas.zellweger@unisg.ch</a>												
	<b>Frank Halter</b> Mitglied der Geschäftsleitung E-Mail: <a href="mailto:frank.halter@unisg.ch">frank.halter@unisg.ch</a>												
	<b>Urs Frey</b> Mitglied der Geschäftsleitung E-Mail: <a href="mailto:urs.frey@unisg.ch">urs.frey@unisg.ch</a>												
	<b>Philipp Sieger</b> Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter E-Mail: <a href="mailto:philipp.sieger@unisg.ch">philipp.sieger@unisg.ch</a>												
	<b>Conny Schai</b> Sekretariat und Seminarbetreuung E-Mail: <a href="mailto:conny.schai@unisg.ch">conny.schai@unisg.ch</a>												

### 4.3 Forschungspreise und Fördergelder

- Best Paper Award an der USASBE Conference, San Antonio, USA für Dr. Thomas Zellweger, zusammen mit Kim Eddleston und Franz Kellermanns.
- Honorable Mention an der Family Enterprise Research Conference (FERC), Milwaukee, USA für Dr. Thomas Zellweger, zusammen mit Kim Eddleston und Franz Kellermanns.
- Best Unpublished Paper Award am Family Firm Institute, Boston (MA) für Dr. Thomas Zellweger, zusammen mit Franz Kellermanns, Jim Chrisman und Jess Chua. Titel des Papers: „Family Firm Valuation by Family CEOs: The Role of Socioemotional Value“.

### 4.4 Dissertationen

Folgende Dissertationsprojekte laufen im Moment am Center for Family Business.

- *Frank Halter*: Unter dem Titel „Familienunternehmen im Nachfolgeprozess – Die Emotionen des Unternehmers“ wurde der Frage nachgegangen, welche Rolle die Emotionen im Nachfolgeprozess spielen. Dabei wurde ein eigenes interdisziplinäres Analyseraster entwickelt. Die Dissertation wurde Ende 2008 an der EBS (European Business School in Oestrich-Winkeln, Deutschland) eingereicht; die drei Gutachten sind positiv.
- *Philipp Sieger*: Ziel dieser Dissertation ist es, das Konzept des „Psychologischen Eigentums“ in Familienunternehmen näher zu erforschen. „Psychological Ownership“ bezeichnet den Zustand, in welchem ein Individuum ein Objekt als sein Eigentum betrachtet, unabhängig von rechtlichem Eigentum. Im Rahmen der Dissertation sollen neue Erkenntnisse über Entstehung, Wirkung und Beeinflussungsmöglichkeiten von Psychological Ownership im Kontext von Familienunternehmen gewonnen werden.
- *Julia Hofmann*: Julia Hofmann geht der Frage nach, wie unternehmerisch langfristig erfolgreiche Mehr-Generationen-Familienunternehmen sind. Dabei wird auf Unternehmen im produzierenden Bereich mit internationalen Aktivitäten fokussiert. Die unternehmerischen Aktivitäten werden genauer untersucht. Ausserdem werden

familienbezogene Faktoren berücksichtigt, die dieses Unternehmertum begünstigen können.

- *Jörg Keller*: Jörg Keller untersucht die Fähigkeiten von Familienunternehmen sich veränderten Wettbewerbsbedingungen anzupassen. Er verwendet dazu das Konstrukt der „Dynamic Capabilities“ und versucht damit ein besseres Verständnis darüber zu gewinnen, wie flexibel Familienunternehmen tatsächlich sind und wie sie mit Veränderungen umgehen.

Research Fellow *Jörg-Michael Gasda* hat 2008 seine Dissertation mit Prädikat 'sehr gut' abgeschlossen. Er befasst sich darin mit dem Einfluss der Eigentümerstruktur auf die Dienstleistungskompetenz mittelständischer Unternehmen. Dem Mitunternehmertum wird besondere Beachtung geschenkt.

#### 4.5 Mitgliedschaften

Die Mitglieder der Geschäftsleitung des CFB-HSG sind in folgenden Organisationen Mitglieder.

Dr. Thomas Zellweger	Academy of Management, Entrepreneurship Division Editorial Board, Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship Editorial Board, Family Business Review Mitglied Family Firm Institute, Boston International family enterprise research academy (ifera)
Frank Halter, lic.oec. HSG	Vorstand kmuNEXT, International family enterprise research academy (ifera) Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. Entrepreneurship Research (FGF)
Prof. Dr. Urs Frey	Vorstand Family Business Network (FBN) Deutsche Schweiz International family enterprise research academy (ifera)

## 5 Aktivitäten des CFB-HSG in der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Standbein für das CFB-HSG. Im 2008 stand die dritte Durchführung der „St.Galler Seminare für Familienunternehmen“ und die zweite Durchführung der Nachfolgeseminare für Service Provider auf dem Programm.

### 5.1 St. Galler Seminare für Familienunternehmen

Die St.Galler Seminare für Familienunternehmen richten sich an Familienmitglieder von Unternehmerfamilien. Dabei sind auch Familienmitglieder eingeladen, die nicht aktiv im Management engagiert sind. Das Konzept wurde für 2008 leicht überarbeitet. Neu wurden 2 dreitägige Module angeboten, die die Inhalte der vorangegangenen Durchführungen aufgreifen.

Modul	Thema	Termin	Ort
1	Grundlagen, Governance und Kontinuität	17.-19. Sept. 2008	WBZ, St.Gallen
2	Strategie und Finanzen	19.-21. Nov. 2008	WBZ, St.Gallen

Für das erste Modul konnten 15 Teilnehmer gewonnen werden. Das zweite Modul wurde von 16 Teilnehmern besucht. Damit wurden die gesteckten Ziele erreicht. Für 2009 halten wir an diesem bewährten Konzept fest. In Modul 1 werden jedoch zwei Referenten durch andere Personen ersetzt. Das Ziel ist, pro Modul 20 Teilnehmer zu gewinnen, wobei dies gleichzeitig die Obergrenze darstellt, um die Dialogqualität zu gewährleisten.

## 5.2 Nachfolgeseminare für Service Provider

Die Nachfolgeseminare richten sich an Service Provider (Treuhand, Steuerberater, Banker, Anwälte), die heute oder in Zukunft Kunden im Bereich der Unternehmensnachfolge begleiten. Die Seminarreihe wurde 2008 in 5 Modulen organisiert, die einzeln besucht werden konnten.

Modul	Thema	Termin	Ort
1	Strategien für erfolgreiche Unternehmensübertragungen	11.03.2008	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon
2	Steuerliche und gesetzliche Neuerung bei Unternehmensübertragungen	28.05.2008	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon
3	Ehe-, Erb- und Gesellschaftsrecht im Dienste der Unternehmensnachfolge	13.08.2008	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon
4	Unternehmensübertragungen an Mitarbeitende (MBO)	09.09.2008	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon
5	Unternehmensbewertung und Preisbestimmung	22.10.2008	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon

Diese Seminarreihe war 2008 komplett ausverkauft (30 Teilnehmer pro Modul). Sie darf damit als grosser Erfolg bezeichnet werden. 2009 kommt ein Modul über die Vorsorgethematik hinzu.

## 5.3 St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen

In Zusammenarbeit mit Herrn Marc-Patrick Ohle, CFO der Hipp Holding, wurde das St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen (SGFF) weitergeführt. Dieses bringt CFOs grosser börsennotierter und privater Familienunternehmen zu einem Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Lernen zusammen. Die Sitzungen des SGFF finden zwei Mal jährlich statt. Die Sitzungen 2008 widmeten sich den Themen Mergers & Acquisitions sowie Finanzierung von Familienunternehmen.

Insgesamt sind mittlerweile 36 Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz in diesem Austauschkreis vertreten, welche kumuliert einen Umsatz von über 50 Mia. EUR repräsentieren.

Wir betrachten das Finanzforum als einmalige Chance, auch grössere Unternehmerfamilien an das CFB-HSG und an die Universität St. Gallen allgemein zu binden. Während sich dieser

Kontakt aktuell auf die Finanzvorstände und CEOs bezieht, soll dieser Kreis in einem weiteren Schritt auch auf die Unternehmerfamilien ausgedehnt werden.

#### **5.4 Tagung „Familienunternehmen im Dialog“**

Vom 30. Oktober bis zum 1. November 2008 führten wir zusammen mit der Bank Vontobel sowie dem Family Business Network (FBN) Deutsche Schweiz und der Vereinigung Privater Aktiengesellschaften (VPAG) eine Tagung unter dem Titel „Familienunternehmer im Dialog“ durch. Die Tagung unter dem Motto „Die Renaissance des Patrons“ fand im Park Hotel Waldhaus in Flims (CH) statt.

Teilnehmer waren rund 120 FamilienunternehmerInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Anlass können wir wiederum als Erfolg bezeichnen, nicht nur weil die Inhalte und die Stimmung unter den Teilnehmern sehr gut waren. Vielmehr konnte sich das CFB-HSG dort als wichtiger Impulsgeber und Wissenspool einbringen, was der strategischen Ausrichtung des Centers entspricht.

Rund um diese Tagung konnten wir von verschiedener Seite ein reges Interesse an den Aktivitäten des CFB-HSG feststellen.

#### **6 Kooperation mit Pictet & Cie.**

Dabei handelt es sich um das Sponsoring durch Pictet & Cie. Privatbankiers, welche unser Center mit einem namhaften Betrag ab Herbst 2006 bis Ende 2008 unterstützen. Dieses Sponsoring läuft zum Jahresende 2008 aus.

Pictet erhielt dadurch einen privilegierten Zugang zum Netzwerk des CFB-HSG und wurde bei verschiedenen Aktivitäten einbezogen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Ivan Pictet sowie den Vertretern der Family Office Abteilung von Pictet, Herrn Dr. Patrick Prinz und Herrn Dr. Thomas Bächtold, für die Unterstützung bedanken. Ohne deren Unterstützung hätte sich das Center nicht so schnell entwickeln können.



## 7 Finanzielles

### 7.1 Erfolgsrechnung 2008

Die folgende Abbildung ist aus dem Controlling Tool des KMU-Institutes entnommen und gibt damit einen transparenten Einblick in die finanzielle Leistungskraft des CFB-HSG.

	Budget Umsatz	Umsatz effektiv	Bruttoertrag = Umsatz minus ext. Kosten	Stunden effektiv Projektleiter	Stunden effektiv Sekretariat	Saldo Konto minus kalk. Stundensätze
Summe	419'000	562'248	297'941	3'441	508	31'679

Aufgrund der obigen Zahlen kann die Leistungskraft des CFB-HSG wie folgt zusammengefasst werden:

- Umsatzbudget um 34% übertroffen
- Bruttomarge von 52%
- Reingewinnmarge von 5.5%

Aufgrund der obigen Zahlen können wir festhalten, dass sich das CFB-HSG im 2008 aus eigenen Mitteln finanzieren konnte (inkl. Sponsoring). Allfällige Mietkosten und weitere administrative Kosten wie bspw. Informatikinfrastruktur sind aber hier nicht eingerechnet. Werden diese mitberücksichtigt, ergibt sich ein weiterer Finanzierungsbedarf, der durch den weiteren Ausbau des Bereichs Weiterbildung sowie durch den 2009 eingeführten Förderkreis gedeckt werden soll.

## 7.2 Budget 2008

Wir gehen davon aus, dass wir trotz des Wegfalls des Sponsorings durch Pictet den Umsatz des Vorjahres annähernd halten können. Wir rechnen mit einem Umsatz von 548'000 Fr. Wir erwarten eine Steigerung im Bereich Weiterbildung und Transfer.

Allerdings ist auf der Ertragsseite damit zu rechnen, dass die Deckungsbeiträge kleiner sein werden, da das Sponsoring hier natürlich klare Vorteile bot.

## 8 Ausblick und Ziele

Das CFB-HSG hat sich am Rahmen des Strategieworkshops der Geschäftsleitung und der Research Fellows das Ziel gesetzt, bis 2012 das im deutschsprachigen Raum führende Kompetenzzentrum im Bereich der Forschung, Lehre und Weiterbildung für Familienunternehmen zu werden.

Wir leiten daraus folgende Unterziele und Massnahmen ab:

### **Forschung:**

- Konsequentes Verfolgen der 4 definierten Hauptforschungsfelder,
- Streben nach hochstehenden Publikationen in englischsprachigen Fachzeitschriften wie Journal of Business Venturing, Entrepreneurship Theory and Practice und Family Business Review,
- Finanzierung der Forschung vermehrt durch SNF und weitere öffentliche Mittel,
- Teilnahme an internationalen Forschungskonferenzen insbesondere Academy of Management, Babson College Entrepreneurship Research Conference.

### **Weiterbildung:**

- Gewinnung von 20 Teilnehmern für beide Module der St.Galler Seminare für Familienunternehmen durch intensive Marktbearbeitung (auch in Deutschland),
- Erneuter Ausverkauf der Nachfolgeseminare für Serviceprovider,
- Durchführung von Inhouse-Seminaren für Familienunternehmen und Serviceprovider,
- Weitere Festigung des St.Galler Finanzforums,
- Lancierung einer Tagung für Family Offices,
- Lancierung eines Forums für Unternehmensnachfolge.

**Lehre:**

- Erneute Durchführung der Vorlesung „Managing the Family Firm“ auf Masterstufe,
- Durchführung des Integrationsseminars mit einem modifizierten Konzept, neu in Anlehnung an das STEP Forschungsmodell,
- Weitere Erhöhung der Präsenz des Themas Familienunternehmen in der Lehre an der Universität St. Gallen,
- Einbindung der Lehrveranstaltungen zum Thema Familienunternehmen in den Zusammenhang von Entrepreneurship als wichtiges Thema der HSG,
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Center for Entrepreneurial Excellence.

**Allgemein:**

- Weitere *Stärkung der eigenen finanziellen Kraft des CFB-HSG* durch konsequenten Ausbau des Bereichs Weiterbildung und Tagungen, mit dem Ziel der Erhöhung der Unabhängigkeit,
- Erfolgreiche Lancierung des *Förderkreises des CFB-HSG* mit ersten Sponsoren 2009,
- *Professur für Familienunternehmen*: weiterhin ist es das Ziel eine Professur für Familienunternehmen an der Universität St. Gallen einzurichten. Wie anlässlich der Beiratssitzung 2007 angesprochen, verfügt das CFB-HSG mit Dr. Thomas Zellweger über einen Kandidaten, der seine kumulierte Habilitation im Januar 2009 eingereicht hat. Der Habilitationsprozess sollte also im 2009 vollzogen werden können. Gemäss Abklärungen mit Rektor Ernst Mohr soll das Ziel die Schaffung einer Assistenzprofessur sein. Die Einrichtung eines Extra- oder eines Ordinariats bleibt zu klären. Der Finanzierungsbedarf total für ein Extraordinat beträgt rund 500'000 Fr. pro Jahr.

## 9 Schlusswort und Dank

Zum Schluss möchten wir uns bei unserem Beirat und besonders beim Präsidenten des Beirats, Prof. Dr. Urs Fueglistaller, für seine vielfältige Unterstützung danken. Wir schätzen das Mittun und Mitdenken von Herrn Prof. Dr. Peter Gomez und Prof. Dr. Cuno Puempin sehr. Im Bereich der Forschung hat uns Frau Prof. Dr. Pramodita Sharma stark unterstützt. Ein besonderer Dank gebührt Ivan Pictet und dem Team des Family Office von Pictet & Cie., welche uns mit ihrem Sponsoring massgeblich unterstützt haben. Auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Angesichts Ihrer vielfältigen anderen Aktivitäten verstehen wir es als keine Selbstverständlichkeit, dass sie sich beim CFB-HSG engagieren.

St. Gallen, im Januar 2009.

Zitierweise / Citation:

Frey, U., Halter F., Sieger, P., & Zellweger, T. (2008). *Jahresbericht CFB-HSG - Center for Family Business der Universität St. Gallen*. St. Gallen

**CFB-HSG**

Center for Family Business HSG  
der Universität St. Gallen

Dufourstrasse 40a  
CH - 9000 St. Gallen  
+41 (0) 71 224 71 00 (Telefon)  
+41 (0) 71 224 71 01 (Fax)

[www.cfb.unisg.ch](http://www.cfb.unisg.ch)



CFB-HSG